

licet animadversione, ut ab eadem predicta ecclesia xv marcas in promptu acciperet et pro
 reliquo filia ipsius ibidem in habitu religionis suscepta permaneret. Ut igitur hec actio
 ex decursu temporum in oblivionem non deveniat, presentem cedula[m] inde conscriptam
 sigilli nostri inpressione munivimus scriptoque testes et facti nostri arbitros fideles anno-
 5 tavimus prepositum Ekkehardum, Teodericum buregravium de Kirhberc, Hugoldum
 comitem de Bûh, Manigoldum de Tanninrode, Albertum de Muhchele, Teodericum
 Magnum de Appolde, Irinfridum de Nuenbure, Heinricum de Gebesc, Tidericum Nigrvm
 et fratrem eius Heinricum et alios quam plures. Datum anno incarnationis domini
 m. cç. vi., indictione ^{b)}, presidente Innocentio papa, regnante Romanorum rege Phylippo,
 10 curam administrante in Hugisdorf venerabili preposito Berhtoldo.

(S.)

104.

*König Philipp überträgt dem Grafen Gerhard von Dietz und seinem Bruder Heinrich als Ersatz
 für die aufgegebene Vogtei in Kastel bei Mainz alle seine Güter zu Usingen, besonders das Patronats-
 15 recht in der Kirche daselbst. — Zeuge: Landgraf Hermann. Frankfurt, [1207] Jan. 15.*

*Hdschr.: Or. Perg. Staatsarchiv Wiesbaden. Das am Rande etwas beschädigte S., an gewirktem buntem Seidenbände, =
 Heffner IV. 40.*

Gedr.: Böhmer, Acta imperii 201. Böhmer-Ficker 138.

Anm.: Die Urkunde, ohne Jahreszahl, gehört der Indiktion und dem Itinerar zufolge zum Jahr 1207.

20 — — Huius autem rei testes sunt: Cunradus Spirensis episcopus. Abbas
 Fuldensis. Hermannus langravius Thuringie. Comes Adolfus de Monte. Albertus de
 Aentse. Cuno senior et Cuno iunior de Minzimberch. Bertholdus camerarius noster de
 Walpurgewelde. Iohannes filius Wolframmi sculteti de Vrankenevurt et alii quam plures.
 Datum apud Vrankenevurth xvii. kalend. februarii, indictione decima.

25

(SFR.)

105.

*König Philipp gestattet dem Erwählten Heinrich von Würzburg in seinem ganzen Besitzthum und
 Herzogthum von den Eigengütern der Leute, welche man Freie nennt, und von denen der Leute
 seiner Kirche diejenigen Dienste anzusprechen, deren sich nach alter Gewohnheit seine Vorfahren
 30 im Bisthum bedient haben. — Zeuge: Markgraf Dietrich. Würzburg, 120[7] Febr. 15.*

Hdschr.: Or. Perg. Reichsarchiv München. Das S., an grünen und rothen Seidenfäden, etwas beschädigt = Heffner IV. 40.

Gedr.: Mon. boica 29^a, 529. Böhmer-Ficker 129.

*Anm.: Mit 1206, während die Ziffer der Indiktion getilgt ist. Also nach der 1205 überwiegend gebrauchten Zählung
 vielleicht zu 1207, während die folgende Urkunde vom 8. März (Böhmer-Ficker 130) für den Wechsel der Jahres-
 35 ziffer schon mit Weihnachten spricht, und ebenso die vorhergehende, vom 4. Februar (B F. 127), falls sie richtig
 eingereiht ist, da sie 1207 dem Itinerar nicht entsprechen würde.*

103. b) leergelassen.